



Der Dachse

Dachse besiedeln heute weite Teile der Steiermark. Das schließt Almregionen ebenso ein wie die Stadt Graz. Besonders wohl fühlen sie sich in Regionen, wo Wald und Wiesen einander abwechseln.



STECKBRIEF: DACHS

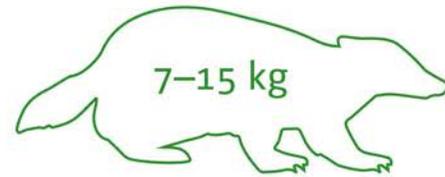


Nahrung:



Früchte, Beeren, Pilze, Bucheckern, Eicheln, Regenwürmer, Insekten, Schnecken, Mäuse und Fallwild.

Größe:



max.
30 cm

max. 110 cm

Fortpflanzung:



Bei Dachsen tritt eine Eiruhe auf, bei der sich die befruchtete Eizelle erst Monate später weiterentwickelt. Zusätzlich kann es wie beim Feldhasen zu einer doppelten Trächtigkeit kommen.

Jagd:



In den letzten Jahren haben die Bestände leicht zugenommen, die Bestandesdichten sind aber nirgends hoch. Steiermarkweit werden jährlich etwa 1.100 Dachse erlegt, rund 300 fallen dem Straßenverkehr zum Opfer.

Die wertvollen Fette der erlegten Dachse enthalten von Natur aus Cortison und werden von den Jägerinnen und Jägern zu natürlichen Salben weiterverarbeitet.

Dachse leben in Gruppen mit zwei bis 20 Tieren.

Anpassungskünstler im Verborgenen

Auch der Dachs zählt heute zu jenen Wildarten, die als **Kulturfolger** vom Menschen, indirekt aber auch von der **Klimaerwärmung profitieren**. Vor allem milde Winter mit wenig Schnee und geringer Kälte kommen ihm entgegen. Warum? Der Dachs hält Winterruhe. Während milder Winter sind die Körpergewichte im Jänner deutlich höher, weil die Tiere offensichtlich **weniger Energiereserven** verbrauchen. Früher hat diese Wildart eine Rolle in der **Volksmedizin** gespielt, vor allem das Fett wurde verwendet.

Natur verpflichtet